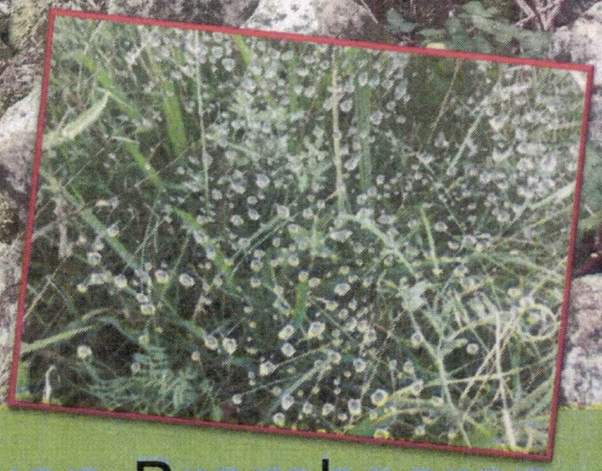
# Naturschutzzertifikat

## für Kerstin Richter



für das Rückschneiden von Brombeeren am Steinwall am LSG Trutzsch Dresden.

In einem 40 Stunden umfassenden Arbeitseinsatz schnitt Kerstin Richter wuchernde und ineinander verwachsene Brombeeren im Juli/September 2026 zurück.
Dadurch wurde der Lebensraum von Zauneidechsen bewahrt.

**Wir bedanken uns herzlich für den engagierten Einsatz für Mensch und Natur.**

Projekt Streuobstwiesen
GRÜNE LIGA
GRÜNE LIGA Dresden/ Oberes Elbtal e.V.
Schützengasse 16-18, 01067 Dresden

Dresden, 14.09.2026

Andreas Wegener

Grüne Liga Dresden • Schützengasse 16 • 01067 Dresden

129. Grundschule Otto-Dix-Ring 57 01219 Dresden

Telefon: 0351 2753270

E-Mail: gs_129@dresdner-schulen.de

Datum: 08.10.2026

Waldpädagogik - 01.10.2026 - Dresdner Heide
Pflanzen des Waldes erkennen - beschreiben - wertschätzen

Im Modul „Pflanzen erkennen und wertschätzen“ hat unsere Klasse 4 einen vertieften Einblick in die Beschaffenheit der Dresdner Heide und in die Funktionen des Waldes gewonnen.
Die Schülerinnen und Schüler haben in Gruppenarbeit Eigenschaften der Rotbuche, der Waldkiefer, der Eiche und der gemeinen Fichte erarbeitet. Viele Realien zu den Blättern, Nadeln und Früchten dieser Bäume haben diese Arbeit bereichert. Dieses Wissen wurde während der Betrachtung der Waldbäume immer wieder vertieft.
Die Kinder hatten besonders Freude daran, den Wald selbstständig zu erkunden und den Gesundheitszustand der Bäume zu begutachten.
Das Modul wurde von Frau Richter abwechslungsreich durch Spiele, lohnende Pausen und Bewegung gestaltet und hat bei den Schülerinnen und Schüler einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen. Sie werden nun einen besonderen Blick auf die Gesundheit der Bäume haben und ausgewählte Baumarten besser erkennen. Für unsere Klasse war dieses Bildungsmodul ein guter Einstieg in die Unterrichtseinheit „Wald“ im Sachunterricht. Wir danken Frau Richter für diesen Lernanlass und ihre Flexibilität im Umgang mit dem Wissenstand der Kinder und wünschen für die weitere Bildungsarbeit alles Gute.

Anselma Patzelt
(Studienreferendarin, Grundschule)

**Birgit Mahnkopf: Der fossil-elektrische Kapitalismus als Brandbeschleuniger der Klimakatastrophe**

*Kerstin Richter berichtet über die jüngste Debatte in Rosas Salon*

„Leben wir im Zeitalter der Idioten?“ Mit dieser provozierenden Frage überraschte Birgit Mahnkopf am 15. Oktober 2026 das zahlreich erschienene Publikum im Erich-Zeigner-Haus zu Beginn eines, wie sich herausstellen sollte, großartigen Vortrages. „Ja!“, antwortete ich in Gedanken und war gespannt, ob unsere Argumente übereinstimmen. Die Berliner Sozialwissenschaftlerin erinnerte folgerichtig an Hungerkrisen, an Kriege und bewaffnete Konflikte sowie an eine defizitäre gesundheitliche Versorgung großer Bevölkerungsgruppen in den Ländern des globalen Südens und weit darüber hinaus. Die Ursachen für sich überlagernde Krisen – das Artensterben und die Zerstörung ökologischer Systeme, die Verschmutzung der Mitwelt sowie die globale Erderwärmung – sieht sie in der kapitalistischen Produktions- und Gesellschaftsordnung.

Die Professorin, die an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin Europäische Gesellschaftspolitik lehrte, provozierte die Zuhörenden erneut, indem sie die These in den Raum stellte: „Können ‚Erneuerbare Energien‘ die Welt retten?“ Birgit Mahnkopf begründete ihre Skepsis mit dem Ressourcen-Rucksack, den Windkraftanlagen und Solarmodule, insbesondere die „KI“, verursachen. Beim Werben um eine Wende hin zu einhundert Prozent „Grünen Energieträgern“ auch von Politiker:innen der Partei Die LINKE sowie von Bündnis 90/DIE GRÜNEN unbeachtet, steigen die globalen, jährlichen Treibhausgasemissionen weiter an bzw. liegen auf einem sehr hohen Niveau. Das stimmt tatsächlich. Im Jahr 2025 wurden laut Global Carbon Project 38,1 Milliarden Tonnen Kohlenstoffdioxid emittiert, der höchste jemals gemessene Wert! Energieträger, welche während des Betriebs keine Treibhausgasemissionen verursachen, sind dennoch alternativlos. Ja, sie sind langlebig und unter einem kleinstmöglichen Material- und Flächenverbrauch auszubauen. Die Referentin bezeichnete die stetig anwachsenden Investitionen in fossile Energiemärkte als „Klimabomben“. Sie charakterisierte Erdöl als „Lebensblut des modernen Industriekapitalismus“ – welch treffende Metapher!

In ihren weiteren Ausführungen ging Frau Mahnkopf auch auf Chinas Bemühungen ein, zur globalen Weltmacht aufzusteigen. „China kann auf der ‚Weltinsel‘ (Eurasien /

Afrika) den Zugang zu allen ‚strategischen / kritischen' Mineralien kontrollieren", lautete eine ihrer zentralen Botschaften.

Die Vereinten Nationen prognostizieren bis 2050 ein Wachstum der Weltbevölkerung auf etwa zehn Milliarden Menschen. Dieser dramatische Anstieg birgt durch die absehbare Verknappung von leicht erschließbaren Rohstoffen unkalkulierbare Gefahren. Das gilt gleichermaßen für den zusätzlichen Nutzungsdruck auf Forste und Wälder sowie auf die Weltmeere. Kann ein „Gutes Leben für alle" unter Beachtung der bereits bestehenden Überschreitungen der planetaren Entwicklungsgrenzen bis in einen Hochrisikobereich gelingen? Birgit Mahnkopf erörterte in ihrem Vortrag auch sehr anschaulich die abnehmende Verfügbarkeit von Mineralien. Zugriff und Nutzung sind von geologischen Faktoren, Vorkommen und technologischen Fortschritten abhängig. Die Referentin wies darauf hin, dass Industriemineralien meist ausreichend vorhanden sind, während sich die Versorgung mit so genannten „kritischen Rohstoffen" zunehmend komplexer gestalte. Zu den „kritischen Rohstoffen" zählen Lithium und Kobalt, benötigt für Batterien, die so genannten „Seltenen Erden" (Neodym, Dysprosium) zur Produktion von Dauermagneten sowie Graphit, relevant gleichfalls für die Produktion von Batterien.

Birgit Mahnkopf gebührt Dank für einen faktenreichen Vortrag mit vielfältigen Denkanstößen, nicht zu vergessen Ihr sympathisches Auftreten.

Außerdem danke ich Prof. Manfred Neuhaus und Dr. Volker Külow für die fordernde und aufopferungsvolle Vorbereitung der Veranstaltung sowie Angela Müller und Johanna Glameyer für deren erfolgreiche Umsetzung.

In Planung befinden sich, gleichfalls in Kooperation mit dem Projekt „Sachsen im Klimawandel", welches ich vertrete, Expertenvorträge und Fachexkursionen zu internationalen Gedenktagen mit naturwissenschaftlichem Profil: der Internationale Tag der Biodiversität und der Welternährungstag werden im Jahr 2027 in Leipzig gewürdigt. Diesbezüglich sind die jetzigen Veranstalter:innen an engagierten Mitwirkenden und an einer regen Teilnahme an den Events sehr interessiert. Als Ansprechpartnerin fungiert Kerstin Richter unter info@sachsen-im-klimawandel.de.

Bemerkenswert ist, dass Publikationen von Birgit Mahnkopf und ihrem Ehepartner Elmar Altvater auch Jahrzehnte nach ihrem ersten Erscheinen nichts von ihrer Aktualität und Erklärungskraft eingebüßt haben. Das gilt bereits für die Auseinandersetzung mit der „Legende vom Ende des Proletariats" in Birgit Mahnkopfs

Dissertationsschrift und mehr noch für die mit Elmar Altvater verfasste grundlegende Untersuchung „Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft“, von der inzwischen sieben Auflagen erschienen.

Sehr zu empfehlen sind auch zwei Essays aus Birgit Mahnkopfs Feder, nämlich „Kritik des Kapitalismus und der Konsumgesellschaft und das schwierige Verhältnis zur Arbeiterklasse“ sowie „Piratenhatz am Horn von Afrika – Zur politischen Ökonomie eines Piratenkonflikts und seiner geopolitischen Bedeutung“.